



# Malteserregional

## Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland



## Mitarbeiterbefragung 2016 – gutes Ergebnis für die Region HRS

Im vergangenen Jahr drehte sich vom 7. bis 25. November alles um die Mitarbeiterbefragung – die MAB: Alle Mitarbeiter konnten in Form von 57 Fragen in 11 Abschnitten die Malteser als Arbeitgeber bewerten. In der Region Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland haben 1.150 von 1.770 Kollegen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. „Ich habe mich über die Beteiligungsquote von 65 Prozent unheimlich gefreut. Durch die breite Beteiligung wissen wir: Die Ergebnisse sind ein realistisches Bild und keine Meinung von einigen wenigen“, sagt Regionalgeschäftsführer Ulf Reermann. Zum Vergleich: Die bundesweite Beteiligung lag bei 50 Prozent.

„Die Ziele der Mitarbeiterbefragung sind es, eine Rückmeldung zu der Attraktivität der Malteser als Arbeitgeber und der Führungskultur zu erhalten“, berichtet Reermann weiter. „Hier haben die Mitarbeiter den Maltesern in der Region gute Noten gegeben.“ In allen Kategorien – „Zuwendungsarbeit“, „Bestärkende Führung“, „Veränderungsbereitschaft“ und „Zweckmäßige Strukturen“ – gab es eine leichte Steigerung im Vergleich zu der MAB 2014. Die Zustimmungswerte liegen bei rund 70 Prozent. Der Regionalgeschäftsführer hebt besonders hervor, dass die Nutzung der Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung um 10 Prozent gestiegen ist. „Seit der Befragung im Jahr 2014 konnten wir unser Angebotspektrum erweitern und dies auch gut kommunizieren. Das ist uns auch künftig



*Viele Mitarbeiter in der Region haben ihre Meinung zu den Maltesern als Arbeitgeber abgegeben.*

Foto: Anne Schmitz

sehr wichtig“, betont Bianca Westphal, zuständig für die betriebliche Gesundheitsförderung auf HRS-Ebene.

Den Mitarbeitern werden die individuellen Ergebnisberichte zur Befragung vor Ort vorgestellt: Diese gibt es für jede Diözese sowie jeden Bezirk und auch für die Dienststellen, Wachen und andere Organisationseinheiten. Die Mitarbeiter sind gemeinsam mit ihren Führungskräften

### IDEEN, LOB, KRITIK

Haben Sie Ideen, Lob und Kritik – zur MAB und vor allem zu den Maltesern als Arbeitgeber? Gerne können Sie sich an Maximilian von Fürstenberg, Personalleiter unserer Region, unter der Nummer 06431-9488-401 wenden oder eine Mail schreiben an [HRS-MAB@malteser.org](mailto:HRS-MAB@malteser.org). Selbstverständlich werden die Rückmeldungen vertraulich behandelt.

dazu angehalten, Maßnahmen aus 2014 weiterzuführen und die unterschiedlichen Handlungsfelder anzugehen. „Auf diese Weise wollen wir sichergehen, dass wir nichts übersehen und alle Handlungsfelder bearbeitet werden“, erklärt Reermann. Ein Fokus liegt auf dem Bereich der Kommunikation: „Gemeinsam mit den Mitarbeitern möchten wir die Kommunikation von den oberen Führungsebenen in die Fläche optimieren und mehr Transparenz schaffen.“

„Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass sie an der MAB teilgenommen haben und uns Ansporn und Treiber sind, um die Malteser als Arbeitgeber stetig zu verbessern. Ich bin mir sicher, dass wir die 2014 angestoßene Entwicklung mit den neu gewonnenen Erkenntnissen zum Wohl der Belegschaft nutzen können“, so der Geschäftsführer.



Hospizdienst:  
„Der Tod gehört zum Leben dazu“

## Francesco berührt alle Herzen



Francesco hat im Alter von sechs Jahren seinen Kampf gegen einen Hirntumor verloren.

Foto: Susanne Schneider

**GRÜNDAU.** (rr) Christiane H. ist Hospizbegleiterin. Sie berichtet von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, in der sie kranke Kinder und deren Familien auf dem letzten gemeinsamen Weg begleitet. Sie leistet wie viele andere Helfer in diesem Bereich einen wertvollen Herzensdienst, der für die Betroffenen eine sehr große Unterstützung ist.

„Der kleine Francesco war sechs Jahre alt, als er an einem Gehirntumor gestorben ist. Vier Monate vor dem Tod hat seine Familie den Kinderhospizdienst der Malteser kontaktiert und um Hilfe gebeten. Kalli S., ein weiterer Hospizbegleiter, und ich besuchten daraufhin die Familie B., um Francesco und ihr zur Seite zu stehen.

Francesco war ein liebenswerter, tapferer kleiner Junge. Wir hatten alle, trotz der schweren Erkrankung, viel Spaß. Wir füllten die verbleibende Zeit mit Freude und Heiterkeit. Sein Tod war trotz allem für uns ein Schock. Die Beerdigung war

bewegend. Obwohl man als Begleiter einen professionellen Abstand hat, liefen auch mir die Tränen.

Für Familie B. begann danach eine Zeit des unfassbaren Schmerzes. Wie sollte sie weiterleben ohne den geliebten Sohn und Bruder? Als ich zwei Tage nach dem Tod Francescos die Eltern besuchte, spürte ich deren Schmerz. Alles war anders: Das Krankenbett im Wohnzimmer war verschwunden, ein Bild von Francesco stand auf der Anrichte neben einer brennenden Kerze. In den nächsten Monaten bin ich, wie vor Francescos Tod, einmal

in der Woche zu Familie B. gefahren. Wie still es jetzt dort war. Ich habe viel mit Francescos Mutter über die letzte Zeit mit ihm geredet. Es war ihr wichtig, dass ich da war und ihr zuhörte. Regelmäßig sind wir zum Grab gegangen: In den Arm nehmen, Tränen trocknen, der Trauer Platz einräumen – das sind die wichtigen Aufgaben, die wir übernehmen.

Am Todestag von Francesco war ich im Gedenkgottesdienst und danach mit der Familie am Grab. Und auch heute besuchen Kalli und ich Familie B. und das Grab in unregelmäßigen Abständen. Wir danken der Familie für ihr Vertrauen und dafür, dass wir sie in ihrer schweren Zeit begleiten durften. Es war uns eine große Ehre.“

*Christiane H., ehrenamtliche Hospizbegleiterin, Diözese Fulda*

## Angebot des Hospizdienstes Bingen für trauernde Kinder und Jugendliche

**BINGEN.** (dag) Kinder und Jugendliche, die einen Eltern-, Großeltern- oder Geschwisterteil verloren haben, können die Angebote der Kinder- und Jugendtrauerarbeit des Malteser Hospizdienstes St. Hildegard in Bingen nutzen. Diese sind vielfältig: Einzelgespräche, feste Gruppen und ein Kreativworkshop für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren.

„Die monatlichen Treffen des Kreativworkshops und die gemeinsam gestal-

tete Zeit führen zu einem Miteinander wie bei Geschwistern“, erläutert Claus Maywald, der hauptamtlich beim Hospizdienst tätig ist. Dabei steht die kreative Arbeit im Vordergrund, bei der ein Anschluss an die Trauersituation möglich ist.

Die Angebote in Bingen haben immer auch die ganze Familie im Blick. Dies sind Einzelgespräche für Erwachsene und „Küchengespräche“, zu denen alle



Foto: Malteser Bingen

*Kreativworkshops sollen den Kindern bei der Verarbeitung ihres Verlustes helfen.*

Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen spontan dazustoßen können. Qualifizierte Mitarbeiter begleiten die Aktivitäten.



## „In der Trauerbegleitung auch über den Tod hinaus für die Familie da sein“

**FRANKFURT. (AS)** Kathrin Sommer hat den ambulanten Hospizdienst in Frankfurt als Koordinatorin aufgebaut. Die gelernte Krankenschwester studierte nach ihrer Ausbildung Ethnologie. Sie kam durch ein Praktikum in HIV-Initiativen in Tansania und Ruanda zur Hospiz- und Palliativarbeit. Und blieb. Bei den Maltesern ist sie seit August 2015. Im Interview erzählt die Koordinatorin über den Aufbau des Hospizdienstes, wichtige Netzwerke und wie das Leben zum Tod gehört.

Was ist beim Aufbau eines Hospizdienstes zu beachten?

Zuerst einmal muss man schauen, welche (ambulanten) Hospizdienste und (stationären) Hospize es in der Region schon gibt und wie das Netzwerk der Palliativversorgung aufgebaut ist. Sterben ist ein natürlicher Prozess, den es gut zu begleiten gilt. Dabei ist interdisziplinäre Zusammenarbeit ganz entscheidend für die bestmögliche Versorgung der Menschen. Die Malteser in Frankfurt hatten schon sehr lange den Wunsch, einen Hospizdienst aufzubauen. Außerdem gab es einen solchen Dienst in der Diözese Limburg noch nicht. Mit einer Anschubfinanzierung durch die ING DiBa konnte es dann im August 2015 losgehen.

Worin besteht Ihre Motivation für die Arbeit im Hospizdienst?

Durch meine Praktika in HIV-Initiativen habe ich gelernt, dass die Menschen dort trotz allem eine sehr positive Lebenseinstellung haben. Deren Umgang mit Sterben und Tod hat mich zugleich interessiert und fasziniert. Der Tod gehört dort im Bewusstsein der Menschen zum Leben dazu – in Deutschland ist das leider nicht so. In meiner täglichen Arbeit stelle ich immer wieder fest: Das Thema Endlichkeit ist mit großen Ängsten verknüpft, über die kaum jemand spricht. Ich möchte das Schweigen mit meiner Arbeit ein Stück weit brechen. Worte finden, wofür



Foto: Malteser Frankfurt

Kathrin Sommer

es mancherorts keine passenden Worte gibt. Dann ist die Angst leichter zu tragen. Sterben und Tod sollen im Leben nicht ausgegrenzt werden.

Was würden Sie sich für die Zukunft des Hospizdienstes wünschen?

Der Dienst ist im stetigen Wachstum, weil das Thema immer mehr in den Fokus rückt. Bald werden wir eine weitere Koordinatorin einstellen, um künftig noch mehr Ehrenamtliche auszubilden und Menschen zu begleiten. Die nächste Schulung für die ehrenamtliche Wegbegleitung am Lebensende startet im April und dauert ein halbes Jahr. Ich wünsche mir, dass unsere Helfer so engagiert und vielfältig bleiben wie bisher und wir vermehrt auch Begleitung im häuslichen Bereich anbieten können. Gerade dort sind Ängste von Patienten und Angehörigen oftmals groß. Darüber hinaus: Nach dem Tod auch weiterhin für die Freunde und Angehörigen da zu sein mit einer Trauerbegleitung. Das wäre mein großer Wunsch!

## Malteser beim Osthessischen Gesundheitstag

**FULDA. (rr)** Viele Besucher haben sich für das Angebot des Osthessischen Gesundheitstages im Esperanto-Kongresszentrum Fulda interessiert: 12.000 kamen zum Messetag, ließen sich an den 100 Messeständen beraten und hatten die Wahl aus 30 medizinischen Vorträgen. Die Malteser präsentierten sich mit Fahr- und Rettungsdienst, Hospiz-, Demenz-, Besuchs- und Begleitungsdienst, Malteser Migranten Medizin sowie Informationen zur sozialpflegerischen wie Erste-Hilfe-Ausbildung. Es ergab sich eine Vielzahl intensiver Einzelge-



Foto: Renate Reus

Impressionen vom Osthessischen Gesundheitstag in Fulda

sprache. Mithilfe eines Alters-Simulations-Anzuges konnten jüngere Besucher nachempfinden, wie beschwerlich Bewegung im Alter sein kann. Mit Parkinson-Handschuhen wurde nachgeahmt, wie die Hände bei dieser Nervenkrankheit zittern. Mit verschiedenen Brillen wurden Augenerkrankungen imitiert. Neben einem Rollstuhltraining gab es ein Quiz rund um die Dienstleistungen der Malteser.

Die Messe stand unter dem Motto „Lachen ist gesund“. Auch die Fuldaer Karnevalisten beteiligten sich, und man versuchte gemeinsam, einen Weltrekord aufzustellen. Bei der Gesundheits-Polonaise marschierten allerdings nur 196 Teilnehmer durch das Esperanto-Foyer, was für den Rekord nicht reichte. In zwei Jahren soll der nächste Gesundheitstag stattfinden.



## Ubuholo-Projekt für neuen Engagementzweig ausgezeichnet

**BAD BERGZABERN/SPEYER.** (KB) Seit 20 Jahren gibt es das Malteser Ubuholo-Projekt, das unter der Leitung von Rolf Meder aus Bad Bergzabern vor allem mit Erste-Hilfe-Kursen Entwicklungshilfe in Südafrika leistet. Dieses Projekt hat Anfang Februar den Jugend-Engagement-Preis in der Staatskanzlei in Mainz erhalten – allerdings für einen neuen Teilbereich: das Engagement der Ubuholo-Gruppe in der Heimat. Mit der immer weiter anwachsenden Zahl von Flüchtlingen, die nach Deutschland gekommen ist, fiel den Mitgliedern des Projekts vor einiger Zeit auf, dass auch diesen Menschen oft die Grundkenntnisse der Ersten Hilfe fehlen. So begann die Gruppe schon im letzten Jahr mit Kursen für Flüchtlinge. Die sprachlichen Schwierigkeiten wurden aus dem Weg geschafft, indem die Kurse gleich viersprachig, in Deutsch, Englisch,



Foto: Rolf Meder

Rolf Meder (7.v.l.) und seine Schüler (Mitte) werden mit dem Preisgeld einen Kindergarten in Südafrika unterstützen.

Französisch und Arabisch, unterrichtet wurden – Übersetzer wurden organisiert.

„Die Auszeichnung mit dem Jugend-Engagement-Preis Rheinland-Pfalz ist für das Ubuholo-Projekt eine Würdigung der Arbeit, die vor allem auch von Schü-

lern bewältigt wird“, lobt Rolf Meder. Mit dem Preisgeld soll ein Kindergarten im Walmer-Township in der südafrikanischen Küstenstadt Port Elizabeth unterstützt werden, in dem die Gruppe schon seit Jahren tätig ist.

### Fahrdienststandorte mit Zertifikat ausgezeichnet

**REGION HRS.** (KB) Alle Fahrdienststandorte in der Region haben das Audit der Dekra 2016 bestanden und das Zertifikat „Sichere Personenbeförderung“ erhalten.



„Der Erfolg im ersten Anlauf freut uns besonders“, erklärt Stefan Martin Kugler, Produktverantwortlicher

Fahrdienst und zuständig für das Fuhrparkmanagement der Region. „Es ist der Lohn der Arbeit aller Mitarbeiter, die die Ziele und Regelungen mit Leben füllen.“

### Hospizdienst Bingen erhält Spende des SWR

**BINGEN.** (dag) Der Malteser Hospizdienst St. Hildegard in Bingen freut sich über eine Spende des Südwestrundfunks (SWR) in Höhe von 500 Euro. Diese Spende wurde im Rahmen der Fernsehsendung „Die Quiz-Helden – Wer kennt den Südwesten?“ im SWR-Fernsehen erspielt.

## Malteser erhalten über 40.000 Euro für die Katastrophenschutz-Ausbildung in Hessen



Foto: HMDIS

**WIESBADEN.** (dag) Der Malteser Hilfsdienst hat aus den Händen des hessischen Innenministers Peter Beuth einen Förderbescheid über mehr als 40.000 Euro für die Katastrophenschutz-Ausbildung (KatS) in Hessen erhalten. „Wir setzen diese Mittel für unsere Ausbildung der Gruppen- und Zugführer sowie in der Fachausbildung der Sanitäts- und Betreuungsdienste ein“, erläutert Norbert Häger,

Der hessische Innenminister Peter Beuth (M.) überreicht Norbert Häger, Referent KatS für das Land Hessen (l. v. r.), und Moritz Graf Brühl, Landesbeauftragter der Malteser in Hessen (r. v. l.), den Förderbescheid für die Katastrophenschutz-Ausbildung (KatS) in Hessen.

Referent KatS für das Land Hessen. Die Förderung wird jährlich an alle Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz ausgeschüttet.



## Bessere Lernbedingungen im neuen Bildungszentrum



So sieht das neue Bildungszentrum in der Planung aus.

**WETZLAR.** (KB) Ende Dezember 2016 ist die Entscheidung für den Neubau des Malteser Bildungszentrums HRS am Standort Wetzlar gefallen. Auf einem über 5.000 Quadratmeter großen Grundstück in der Nähe des Klinikums Wetzlar wie auch der Malteser Dienststelle wird ab dem Frühjahr 2017 ein neues Bildungszentrum entstehen, dessen Herzstück die Notfallsanitäterschule sein wird. Fast 1.500 Quadratmeter Fläche stehen dann

für die Ausbildung zur Verfügung: fünf moderne, große und helle Unterrichtsräume, mehrere Gruppenarbeits- sowie Simulationsräume mit Übungswohnung und einer befahrbaren Halle. Arbeitsplätze für die Mitarbeiter, ein großes Lager, ein Konferenzraum, Sozialräume und ein Pausenbereich für die Schüler runden die neue Gestaltung ab. Zusätzlich ist das bestehende Parkplatzproblem dann Vergangenheit.

## Rechtsstaatsschulung für Flüchtlinge



Die Teilnehmer der Rechtsstaatsschulung in Pilgerzell bei Fulda erhielten zum Abschluss ein Zertifikat, das die Motivation zur Integration dokumentiert.

**FULDA/FRITZLAR.** (rr) Welche Rechte haben Flüchtlinge in Deutschland? Wie lange dauert ein Asylverfahren? Was muss man beim Ausfüllen von Formularen beachten? Um Flüchtlingen ein solides rechtliches Basiswissen zu verschaffen, starteten die Malteser

und die Justizbehörden Fulda, Hünfeld und Fritzlar im November 2016 „Rechtsstaatsschulungen“ mit Referenten der Justiz. Sie bieten damit einen weiteren Baustein zur Qualifikation und Integration von Flüchtlingen. Weitere Termine werden in diesem Jahr angeboten.

## PERSONALIA

Barbara Schoppmann hat im Januar mit halber Stelle die Funktion der Regionalreferentin für die Hospizarbeit in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland übernommen.



Sie ist außerdem weiterhin in der Leitungsfunktion des Hospizdienstes St. Hildegard in Bingen tätig. Für ihr Engagement wurde sie 2016 mit der Malteser Plakette in Bronze ausgezeichnet.

## Acht Mal Sportabzeichen

**LIMBURG.** Aus der Mitarbeiterbefragung 2014 entstand das Angebot der Gesundheitsvorsorge und damit die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu absolvieren. Acht Angestellte aus der Personalabteilung der Regionalge-



schaftsstelle Limburg haben Ende Januar das Abzeichen erhalten. Die bronzenne Auszeichnung bekamen (v.l.) Christian Eller, Denny Illion, Vanessa Kopanka, Christine Palmieri und Gabriele Schneider. Silber holten sich Florian Kortmann, Daniela Mikelat und Janina Müller.

## Impressum

Malteser Hilfsdienst  
Regionalgeschäftsstelle  
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland  
Frankfurter Straße 9, 65549 Limburg

Verantwortlich für den Inhalt „Malteser Regional Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland“:  
Ulf Reermann

### Redaktion:

Dagmar Bauer (dag),  
Thomas Biewen (TB), Renate Reus (rr),  
Katrin Brodowski (kb), Anne Schmitz (AS)



**PERSONALIA**

**Gabi Diel** ist ab 2017 als Koordinatorin für Integrationslotsen im Landkreis Fulda tätig. Die gelernte Hauswirtschaftsmeisterin und Mutter dreier Kinder hat seit Februar 2016 hauptamtlich für die Malteser in der Notunterkunft auf der Wasserkuppe gearbeitet, seit Jahresmitte betreute sie die Gemeinschaftsunterkunft (GU) in Pilgerzell.



Foto: Renate Reus

**Ismail Asimi**, geboren in Afghanistan, arbeitet seit Jahresbeginn als Mediator und Übersetzer für die Malteser. 1987 flüchtete er in den Iran, nach Syrien und in den Libanon. 1990 kam er über Holland nach Deutschland und half ehrenamtlich anderen Flüchtlingen. 2015 wurde er als Helfer in der Notunterkunft Wasserkuppe angestellt, ab Sommer 2016 in der GU Pilgerzell. Der fünffache Familienvater spricht mehrere Sprachen.



Foto: Renate Reus

**KURZ NOTIERT**

**Ehrenamtspreis für Kinderhospizdienst**

**MAIN-KINZIG-KREIS.** (rr) Für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement bei der fürsorglichen Begleitung von Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zeichnete der Main-Kinzig-Kreis den Kinderhospizdienst Main-Kinzig-Fulda und den Förderkreis Hospiz Kinzig-tal zu gleichen Teilen mit dem auf 4.500 Euro dotierten Ehrenamtspreis des Kreises für 2016 aus. Die ehrenamtlichen Malteser im Main-Kinzig-Raum betreuen seit 2014 14 Familien.

**Bronzene Verdienstmedaille**

**HASSELROTH.** (rr) Karl-Reinhold Schüler von der Ortsgruppe Hasselroth erhielt für seinen engagierten Einsatz in der Auslandshilfe die bronzene Verdienstmedaille. Er kümmert sich seit Jahren um die Organisation der Paketaktion für Rumänien.

# Diözese Fulda

## Café Malta im Bistro des Seniorenzentrums eröffnet



Foto: Renate Reus

Freuen sich über das neue Café Malta: (v. l.) Demenzbetreuerin Susann Wümsche, Seniorenheimleiter Adrian Imkeller, Demenzbetreuerin Claudia Trageser, 1. Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Malteser Organisatorin Demenzdienste Astrid Engel, Bürgermeister Manfred Weber, Malteser Ehrenamtskoordinatorin Inga Reith, Malteser Kreisbeauftragter Peter Weingärtner, Demenzbetreuerin Doris Vogel und Diözesangeschäftsführer Thomas Peffermann

**BIEBERGEMÜND-KASSEL.** (rr)

Im Seniorenzentrum Biebergemünd-Kassel gibt es seit Dezember 2016 ein Café Malta. Immer donnerstagnachmittags ist es für demenziell Veränderte geöffnet, den Rest der Woche bleibt es das Bistro des Seniorenzentrums. Im Café arbeiten

der Malteser Hilfsdienst, die Alten- und Pflegezentren sowie die „Heinzelmännchen“ (die für Kaffee und Kuchen sorgen) des Main-Kinzig-Kreises zusammen, um Betroffene stundenweise zu betreuen und damit den pflegenden Angehörigen eine Entlastung zu bieten.

## Beauftragtagung und Ehrenamtsprozess 2020

**BAD SODEN-SALMÜNSTER.** (rr) Bei der Beauftragtagung der Diözese im Januar in Bad Soden-Salmünster standen im Rahmen des DUKE-Workshops der diözesane „Ehrenamtsprozess 2020“ sowie das Engagement in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im Vordergrund. Vorgestellt wurde auch die neue Funktionsbeschreibung für Beauftragte. Ein weiterer Punkt war die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Planung einer ortsübergreifenden Gruppenstunde. Zuvor hatten die Referatsleiter Schwerpunkte ihrer Arbeit vorgestellt. Der gemütliche Abend im Gewölbekeller des Tagungshauses rundete die gelungene Tagung ab.



Foto: Renate Reus

Die Diözesanreferenten stellten Schwerpunkte aus ihrem Fachbereich vor.



## Neuer Notarzteinsetzstandort in Dietges schließt Versorgungslücke

**DIETGES.** (rr) In Dietges/Rhön haben die Malteser einen neuen Notarztstandort in Betrieb genommen. Der Dienst startet zunächst aus dem Provisorium einer Ferienwohnung, im Laufe des Jahres wird eine Rettungswache errichtet. Die Malteser arbeiten zusammen mit zwei festen Notärzten, Honorarärzten und in Kooperation mit der zentralen Notaufnahme des Klinikums Fulda. Damit kann den gesetzlichen Vorgaben entsprochen werden, innerhalb von zehn Minuten einen Notarzt zum Einsatzort in der Rhön zu bringen.



Foto: Renate Reus

*Der neue Notarzteinsetzstandort in Dietges wird von den Maltesern betrieben.*

## 30 neue Hospizhelfer in Dienstgemeinschaft

**FULDA/MARBURG.** (rr) Bei der Neujahrsfeier nahmen der ambulante Hospizdienst „Da-Sein“ Fulda und der Kinderhospizdienst Main-Kinzig-Fulda 21 Ehrenamtliche, die 2016 von den Maltesern zu Hospizhelfern qualifiziert wurden, in die Dienstgemeinschaft auf. Nach einem Gottesdienst ließ der Puppen-Comedian Andreas Wahler im Gemeindehaus mit seinem Alter Ego Theofine die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren. Bereits im Dezember hatte der ambulante Hospizdienst Marburg in einem Gottesdienst seine neun „Neuen“ eingeführt.



Foto: Renate Reus

*Die neuen ehrenamtlichen Hospizhelfer in Fulda*

## IT-unterstützte Übungstage für Einsatzleiter

**MAHLERTS.** (tg) Schwerpunkt einer Wochenendfortbildung der Leitung Einsatzdienste im Landkreis Fulda war die Abwicklung größerer Sanitätsdienste mit EDV-Unterstützung. Zum Einsatz kam dabei die Software LUMIS™, die der Malteser Hilfsdienst bundesweit bei Großeinsätzen verwendet. Beim Helferwochenende wurde der Hessianstag 2010 simuliert. Die Verwendung der IT-Lösung soll in diesem Jahr weiter intensiviert werden.



Foto: Tobias Grosch

*Rainer Völlinger (l.) und Alexander Klüber bei Simulationsübungen am Übungswochenende*



# Diözese Limburg

## Integrationslotsen sorgen für positives Miteinander

**LIMBURG.** (AS) Die Malteser Integrationslotsen sind in der gesamten Diözese aktiv. An den Standorten Limburg-Weilburg, Frankfurt und Wetzlar sorgen die Koordinatoren zusammen mit den Integrationslotsen für abwechslungsreiche Projekte. Gemeinsam mit Geflüchteten und Integrationslotsen aus Limburg und Umgebung eröffneten die Malteser in Limburg ein Begegnungscafé für Jung und Alt. Es wurde gebacken, gelacht und gemeinsam musiziert. Zum ersten Treffen kamen mehr als 40 Geflüchtete und ehrenamtliche Integrationslotsen. Ob auf Deutsch, Englisch oder einfach mit Händen und Füßen – beim gemeinsamen Backen oder Spielen verstand man sich auch ohne viele Worte. Für den kulturellen Höhepunkt sorgte eine iranische Musikgruppe.

Das Theaterprojekt mit Geflüchteten und jungen Leuten aus Limburg und Umgebung geht außerdem in eine zweite Runde. Eine Gruppe von 25 Geflüchteten und Integrationslotsen erarbeitet unter theaterpädagogischer Leitung ein biogra-



Foto: Mohamad Osman

Foto: Anne Schmitz

fisches Theaterstück, welches im März 2017 in Limburg aufgeführt werden soll. In Wetzlar gab es einen gemeinsamen interkulturellen Kochnachmittag und einen Erste-Hilfe-Kurs für Geflüchtete. In Frankfurt nahmen über 100 Interessierte

*Geflüchtete lernen, im Notfall zu helfen: Engagement verbindet die Kulturen.*

an einem Info-Abend teil. Insgesamt schulten die Malteser in Frankfurt bereits 60 und diözesanweit 120 Integrationslotsen.

## Aktionstag der Malteser Kelkheim im Hellweg-Baumarkt

**KELKHEIM/ESCHBORN.** Im Herbst 2016 haben die Malteser Main-Taunus/Kelkheim im Eschborner Hellweg-Baumarkt einen Aktionstag durchgeführt. „Der Hellweg-Baumarkt in Eschborn ist sich seiner Verantwortung als Dienstleister und Arbeitgeber in der Region sehr

bewusst. Daher bieten wir unter anderem den Hilfsorganisationen vor Ort gerne eine Plattform an, auf der sie sich und ihr ehrenamtliches Engagement für die Menschen in der Region präsentieren können“, erklärt der stellvertretende Marktleiter Jens Hiekisch. Für die jüngsten Besucher wurde neben Kinderschminken auch ein Luftballonwettbewerb angeboten. Von insgesamt 85 gestarteten Ballons wurden 16 Antwortkarten von Findern zurückgesendet. Der am weitesten geflogene Ballon war 395 Kilometer unterwegs und wurde in Genach bei Augsburg gefunden. Die Starter



Foto: Jens Hiekisch

*Gewinner des Luftballonwettbewerbs der Malteser Kelkheim im Hellweg-Baumarkt Eschborn*

der gefundenen Ballons wurden am 21. Januar erneut in den Baumarkt eingeladen. Kreisbeauftragte Dr. Ruth Mühlhaus, Pressereferent Georg Kuhn und Marktleiter Nils Brugger überreichten neben einer Urkunde auch ein kleines Präsent, das Hellweg gesponsert hat. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Baumarkt weiter ausgebaut werden soll.

### PERSONALIA

**Dania Lemke** ist Koordinatorin und Ansprechpartnerin für den Schulbegleitdienst in der Diözese Limburg. Zuvor war sie bereits in einer Malteser Notunterkunft und



Foto: Anne Schmitz

bei der Lebenshilfe tätig. Ihre langjährige pädagogische Erfahrung setzt sie vor allem im Bereich Integration ein.



## Lachen, Glauben, Rutschpartie

**LIMBURG.** (AS) Gemeinsam beim Eislaufen der Kälte trotzen – das stand zum Jahresabschluss für die Malteser Jugend auf dem Programm. Nach kleinen Gleichgewichts- und Startschwierigkeiten auf dem rutschigen Eis hatten alle 36 Teilnehmer großen Spaß. Zwischen durch stärkten sich die jungen Leute mit warmem Kinderpunsch und Keksen für die nächste Runde. Kinder und Jugendliche aus der ganzen Diözese Limburg beteiligten sich an dem Treffen in der Eissporthalle in Diez.



Foto: Jan Klier

*Gemeinsam Spaß auch bei eisigen Temperaturen*

## Ausgezeichnet ins neue Jahr

**WESTERWALD.** (AS) Anlässlich des Neujahrsempfangs der Gliederung Westerwald überbrachte die stellvertretende Diözesanleiterin Clementine Perlitt Grüße des Malteserordens und überreichte die „Order of Malta Refugee Aid Medal“ für den Einsatz bei der schnellen Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen aus den syrischen Bürgerkriegsgebieten. Auch in weiteren Gliederungen in der Diözese Limburg wurden die Helfer mit der Auszeichnung geehrt.



Foto: Oliver Thinius

*Ehrung für Einsatz in der Flüchtlingshilfe*

## Couragiert und kreativ engagiert für einsame alte Menschen

**FRANKFURT.** (abe) „Wenn Menschen ihre Zeit und ihre Energie einem Ehrenamt widmen, ist dies ein Geschenk nicht nur für Einzelne oder einzelne Bevölkerungsgruppen, sondern für die gesamte Gesellschaft, für uns alle.“ – Mit diesen Worten verlieh Stefan Grüttner, hessischer Sozial- und Integrationsminister, der Pionierin des Frankfurter Besuchsdienstes, Iracy de Almeida Cardia, die Landesauszeichnung für besonderes ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich. Grüttner würdigte damit de Almeidas Verdienste um den Aufbau des Besuchsdienstes und des Malteser Benefizmarktes.



Foto: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

*Gruppenbild bei der Landesauszeichnung (v. l.): Vinciane Gräfin von Westphalen, Iracy de Almeida Cardia, Stefan Grüttner und Annette Lehmann*



PERSONALIA

**Tanja Susenburger** unterstützt seit Januar Barbara Schoppmann in der Leitungsfunktion des Hospizdienstes Bingen. Die Betriebswirtin (VWA) mit dem Schwerpunkt Gesundheitsmanagement arbeitet seit einem Jahr als Koordinatorin im Hospizdienst, ist von Haus aus Krankenschwester und Palliative-Care-Fachkraft.



Foto: Privat

**Mandy Dengler** übernimmt die Aufgabe der Junior-Demenzbegleiterin für den Standort Worms. Die ausgebildete Ergotherapeutin arbeitet in einem Seniorenpflegeheim als stellvertretende Abteilungsleitung. Ehrenamtlich engagiert sie sich bei der Lebenshilfe in Worms und begleitet eine Reisegruppe mit teilweise mehrfach schwerstbehinderten Menschen im Urlaub.



Foto: Privat

**Linda Jansen** hat zum 1. September 2016 in Mainz ihre Arbeit als Koordinatorin ehrenamtlicher Integrationsdienste begonnen. Zuvor hatte sie als Malteser Integrationslotsin eine junge Frau mit Kind aus Eritrea ehrenamtlich begleitet. Linda Jansen hat ein Studium der Kommunikations- und Politikwissenschaft sowie den Master Public Policy absolviert.



Foto: Privat

KURZ NOTIERT

Ehrungen verdienter Mitglieder

**BINGEN/ABTSTEINACH.** (dag) Der Hospizdienst Bingen hat verdiente ehrenamtliche Mitarbeiterinnen als Dank für ihr Engagement mit der Malteser Plakette geehrt: Barbara Weber erhielt die Plakette in Gold, Irmgard Schmidt, Heidrun Vollmar und Karin Jung in Silber sowie Christine Maringer-Tries in Bronze. Die Gliederung Abtsteinach verlieh Lukas Roth für sein herausragendes Engagement das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend.

# Diözese Mainz

## Team aus Diözese Mainz hilft nach Erdbebenserie in Mittelitalien

**BUTZBACH.** (dag) Nach dem Erdbeben, das Italien im August 2016 erschütterte, hat ein Team der Diözese Mainz C.I.S.O.M. (Corpo Italiano di Soccorso dell'Ordine di Malta) bei der Betreuung, Registrierung und Verpflegung von Betroffenen in den Grenzregionen von Umbrien, Latium und Marken unterstützt. Florian Brauneis als Kontingentführer, Sebastian Kleespies, Markus Jakob von der Stadtgliederung Butzbach und Moritz Otto von der Stadtgliederung Wetzlar arbeiteten vor Ort mit dem Italienischen Roten Kreuz, dem Italienischen Zivilschutz und dem Malteser Hospitaldienst Austria zusammen. „Unsere Einsatzforderung umfasste ein bis zwei Teams aus vier Helfern und ein geeignetes Einsatzfahrzeug sowie die Einsatzdauer eines Teams von mindestens einer Woche von Samstag bis Samstag“, erläuterte Florian Brauneis, Ortsbeauftragter der Gliederung Butzbach.



Foto: Sebastian Kleespies

Sebastian Kleespies (l.) und Moritz Otto bei ihrem Einsatz nach dem Erdbeben in Italien

eingesetzt. „Das Besondere an diesem Einsatz war vor allem die gute internationale Zusammenarbeit – Malteser ist man weltweit – eben nicht allein“, denkt Florian Brauneis noch gerne an den Einsatz zurück.

Die Malteser waren in der Stadt San Severino Marche/Region Marcerata in den Bereichen Küchenbetrieb, Essensausgabe, Reinigung, Zugangskontrolle, Registratur und allgemeine logistische Unterstützung

## Abschlussfeier der Junior-Demenzbegleiter Mainz

**MAINZ.** (dag) Drei Schülerinnen und zwei Schüler im Alter zwischen 14 und 17 Jahren haben in einer kleinen Feierstunde im Januar ihre Abschlusszertifikate zum Malteser Junior-Demenzbegleiter erhalten. Sie freuen sich nun auf ihr Engagement in den Wohngemeinschaften. „Seit Juli des vergangenen Jahres haben wir die Teilnehmer in wöchentlichen Treffen mit theoretischen Einheiten und praxisbezogenen Beispielen auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Inhaltlich haben wir uns unter anderem mit den verschiedenen Formen von Demenz, einer gelingenden Kommunikation, mit Beschäftigungsmöglichkeiten und Aktivitäten im Alter, Biographie- und Erinnerungsarbeit sowie Sterben und Tod beschäftigt“, erläutert Kursleiterin Deborah Neugebauer. Ihre praktischen Erfahrungen sammelten die Jugendlichen während ihrer Ausbildung im Café Mal-



Foto: Nina Schauerte

Gemeinsam eine schöne Zeit verbringen – dafür sind die Junior-Demenzbegleiter nun fit.

ta sowie bei den Projektpartnern Ambiente Leben und Wohnen e.V. sowie dem ambulanten Pflegedienst Amundo.



## Neue Kooperationsverträge für den Schulsanitätsdienst in Mainz

**MAINZ.** (dag) Die Malteser haben mit der Maria-Ward-Schule und dem Gymnasium Oberstadt in Mainz Kooperationsverträge für den Schulsanitätsdienst unterzeichnet. Durch das Prinzip „Schüler helfen Schülern“ sollen andere für Erste Hilfe begeistert werden. „Die Schulsanitäter müssen eine einjährige Ausbildung inklusive Abschlussprüfung und regelmäßige Übungseinheiten absolvieren“, so Andreas Trog, Leiter Ausbildung in Mainz. Weitere Kooperationen bestehen in Mainz mit dem Gymnasium Theresianum sowie der Berufsbildenden Schule I.



Foto: Andreas Trog

Andreas Trog (l.), Leiter Ausbildung in Mainz, mit dem Schulsanitätsdienst des Gymnasiums Oberstadt

## Pfarrer Gregor Waclawiak neuer Seelsorger in Butzbach

**BUTZBACH.** (dag) Der neue Ortsseelsorger der Malteser Butzbach, Pfarrer Dr. Gregor Waclawiak, wurde in einem Gottesdienst offiziell in sein Amt eingeführt. Diözesanseelsorger Pfarrer Ignatius Löckemann wies auf den besonderen Dienst der Malteser mit Bezug auf den Ordensgrundsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ hin. Er verlas und überreichte das Dekret von Diözesanadministrator Prälat Dietmar Giebelmann. Der Ortsbeauftragte Florian Brauneis freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.



Foto: Ansgar Krefth

Der Ortsbeauftragte Butzbach, Florian Brauneis (1. v.l.), Pfarrer Gregor Waclawiak (3. v.l.) und Diözesanseelsorger Ignatius Löckemann (4. v.l.) mit Mitgliedern der Gliederung Butzbach

## Malteser übernehmen Menüservice der Caritas

**OBERTSHAUSEN.** (dag) Seit Januar beliefert die Gliederung Stadt und Kreis Offenbach Kunden in Seligenstadt und Umgebung täglich mit leckeren, frisch zubereiteten Menüs. Die Caritas hat den Menüservice an die Malteser übergeben. „Die Kunden sind mit der Qualität sehr zufrieden“, freut sich Güli Niebuhr, Leiterin Menüservice. Caritas und Malteser haben schon Wochen vorher eng zusammengearbeitet, um den Übergang reibungslos zu gestalten.



Foto: Sabine Schilha

Malteser übernehmen den Menüservice für Seligenstadt und Umgebung (v.l.): Güli Niebuhr, Leiterin Menüservice der Malteser in Obertshausen; Rainer Faust, Dienststellenleiter der Malteser in Obertshausen; Frank Kollmus, Seniorenberater Seligenstadt, Caritasverband Offenbach; Ute Kern-Müller, Bereichsleiterin Ambulante Dienste des Caritasverbandes Offenbach.



PERSONALIA

**Jennifer Arweiler**, stellvertretende Diözesan- und Bezirksgeschäftsführerin, ist Anfang März aus ihrer einjährigen Elternzeit an den Schreibtisch zurückgekehrt. Mit einem Stellenumfang von 80 Prozent steht sie den Maltesern nun wieder zur Verfügung.



Foto: Katrin Brodowski

**Jessica Nürnberg** hatte während dieser Zeit einige Aufgabenbereiche in Vertretung übernommen. Sie wird sich nun in der Diözese Mainz als Referentin Ehrenamt um die freiwilligen Helfer bemühen.



Foto: Jonas Dohm

KURZ NOTIERT

**FRANKENTHAL.** (KB) Michael Baumann ist Stadtbeauftragter der Malteser in Frankenthal und einer derjenigen, die die Flüchtlingshilfe vor Ort maßgeblich mitgestaltet haben. Er hat für sein ehrenamtliches Engagement die Flüchtlingshilfe-Medaille des Malteserordens erhalten.

# Diözese Speyer

## Malteser Pflasterstube zieht in Innenstadt

**SPEYER.** (KB) Überall in Deutschland gibt es Menschen, die aus verschiedenen Gründen keine Möglichkeit haben, zu einem Arzt zu gehen – obwohl sie sich dringend behandeln lassen müssten. Sie haben keine Krankenversicherung und kein Geld, die medizinische Versorgung zu bezahlen. Der Malteser Hilfsdienst bietet seit zwei Jahren all denjenigen in Speyer ärztliche Hilfe an, die keine Krankenversicherung oder keine gültige Aufenthaltserlaubnis haben.

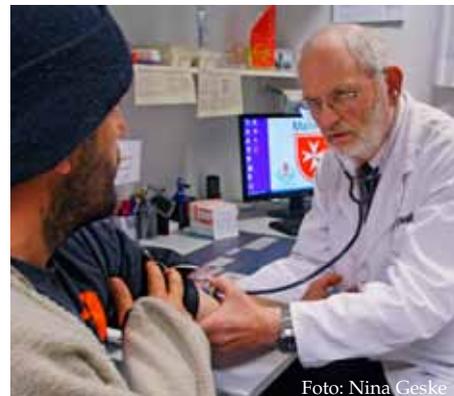


Foto: Nina Geske

Die sogenannte „Pflasterstube“ ist nun von der Friedrich-Ebert-Straße in die Innenstadt in einen Raum im Ägidienhaus umgezogen, der von der Gemeinde St. Joseph in der Dompfarrei Pax Christi zur Verfügung gestellt wird. In der „Pflasterstube“ kümmern sich einmal im Monat ein Arzt und eine Krankenschwester sowie weitere Helfer ehrenamtlich um Untersuchungen, Wundversorgung, Wechsel von Verbänden oder Beratungen zum Thema Krankenversicherung. Sollte es notwendig sein, werden die Hilfesuchenden in ein Krankenhaus begleitet, das

Ärzte und weitere Helfer arbeiten ehrenamtlich für Menschen ohne Krankenversicherung.

seine Unterstützung zugesagt hat. Das Projekt wird rein aus Spenden finanziert. Jeden dritten Mittwoch im Monat zwischen 14 und 16 Uhr hat die „Pflasterstube“ ab Januar in der Gilgenstraße 17 bei St. Joseph ihre Türen geöffnet.

Kontakt: Projektleiterin Petra Robl, [petra.robl@malteser.org](mailto:petra.robl@malteser.org)

## Ehrungen für unermüdlichen Einsatz

**HATZENBÜHL/RÜLZHEIM.** (KB) Für ihr langjähriges Engagement sind im November und Januar einige Ehrenamtliche ausgezeichnet worden. Seit 40 Jahren ist Emma Tipolt aus Hatzenbühl in der Kocheinheit aktiv, Diözesanleiter Johannes Freiherr von Warsberg überreichte ihr deshalb die Malteser Verdienstplakette des Souveränen Malteser Ritterordens in Silber. Ihr Sohn Ralf erhielt für sein Engagement im Katastrophenschutz ebenfalls eine solche Plakette.

In Rülzheim überreichte Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer Dirk Wachsmann gleich drei Dienstalterkennzeichen. Claudia Borger kann auf eine 40-jährige Mitarbeit im Malteser Hilfsdienst zurückblicken. Heiko Hoffmann wurde für seine

25-jährige Mitarbeit ausgezeichnet, Eva Kern für zehn Jahre. Hildegard Ott erhielt eine Malteser Verdienstplakette in Silber. Sie ist seit Anfang Februar 1975 Mitglied und hat sich im Kochtrupp seit Beginn

Claudia Borger (l.) und Hildegard Ott (r.) erhalten ihre Auszeichnungen.



der Gründung eingesetzt. Zudem ist Hildegard Ott seit Jahrzehnten als Krankenpflegerin in Lourdes bei Behindertenwallfahrten sehr stark engagiert.

Diözesanleiter Freiherr Johannes von Warsberg (hinten r.) gratulierte gemeinsam mit Gabriele Hartenstein, Beauftragte in Hatzenbühl, Emma und Ralf Tipolt (vorne).



Fotos: Jessica Nürnberg



## Melanie Minges ist wieder Diözesanjugendsprecherin

**WEILERBACH.** (KB) Bei der Diözesanjugendversammlung in Weilerbach haben die knapp 50 Delegierten aus der Diözese Speyer einen neuen Diözesanjugendführungskreis gewählt. Ein Gottesdienst eröffnete den Tag, darauf folgten einige Programmpunkte. Bei der Wahl wurde Melanie Minges aus Burrweiler als Sprecherin bestätigt. Ihre Vertreter sind Veronika Garrecht (Speyer) und Till Joseph (Homburg). Jugendvertreter sind Jasmin Slupina (Speyer) und Jannik Jacob (Kaiserslautern).



Foto: Felix Bohn

Das Jugendteam in der Diözese (v.l.): Jugendseelsorgerin Irina Manck, Jannik Jakob, Till Joseph, Veronika Garrecht, Jasmin Slupina, Melanie Minges und Diözesanjugendreferent Felix Bohn

## Gliederung öffnet ihre Pforten für Vortrag und Tag der Offenen Tür

**ST. INGBERT.** (KB) Verständnis und Empathie für einen demenziell veränderten Menschen entwickeln – das ist für betroffene Familien sehr wichtig. Die Malteser St. Ingbert haben Ende Februar einen Vortrag zum Thema angeboten, den Birgit Mai, Fachberaterin Demenz, gehalten hat und der mit 40 Interessierten gut besucht war. Der Vortrag war der Auftakt zum Tag der Offenen Tür der Gliederung am Tag darauf. Auch hier konnten die Malteser die Informationen über ihr Angebot vor Ort gut platzieren.



Foto: Sabine Grimm

Kaffee und Kuchen sowie Blutdruck- und Blutzucker-Messen wurden beim Tag der Offenen Tür in St. Ingbert angeboten.

## Schulsanitätsdienst am Carl-Bosch-Gymnasium erhält neue Liege

**LUDWIGSHAFEN.** (KB) Dank einer Spende der Sparkasse Vorderpfalz haben die Schulsanitäter des Carl-Bosch-Gymnasiums Ludwigshafen eine neue Behandlungsliege erhalten. Die alte Liege war bereits in die Jahre gekommen und hatte erhebliche Schäden, weshalb eine Neubeschaffung notwendig wurde. Zusammen mit den Maltesern der Diözese Speyer, die den Schulsanitätsdienst unterstützen, konnte die Sparkasse Vorderpfalz als Sponsor ausfindig gemacht werden.



Foto: Felix Bohn

Vertreter der Sparkasse (l.) überreichen Schulleiter Ulf Boeckmann (M.), Malteser Diözesanjugendreferent Felix Bohn (4. v.l.) und den Schulsanitätsleitern den symbolischen Scheck für die neue Liege.



EHRUNGEN



**SAARBRÜCKEN.** (tb) Uwe Christmann (Stadtbeauftragte) und Peter Horstmann (Leiter Einsatzdienste) haben Monika Kerner und Stefan Schmedes die Malteser Verdienstplakette in Gold überreicht. Kerner ist Gruppenführerin im Sanitätsdienst und dienstälteste Helferin der Gliederung, Schmedes ist Leiter der Malteser Rettungswache Saarbrücken.

# Diözese Trier

## Eishockeyfans spenden für Malteser



Foto: Jan Waldorf

Die Malteser im Icehouse in Neuwied

KURZ NOTIERT

„einzigARTig“: Ausstellung gastiert in Malteser Dienststelle

**KOBLENZ.** (tb) In der Dienststelle der Malteser Koblenz wurde das Kunstprojekt „einzigARTig“ des Koblenzer Netzwerkes Demenz mit Bildern von demenziell veränderten Menschen präsentiert. Künstlerische Ausdrucksfähigkeit und Kreativität bleiben bei Betroffenen oft erhalten. Die Malteser waren die erste Station der Wanderausstellung.



Foto: Florence Zander

Bilder von demenziell veränderten Menschen in der Koblenzer Dienststelle

Nach Praktikum ständiger Austausch angestrebt

**TRIER/NIEDERFELL.** (tb) Auf Einladung des Malteser Auslandsdienstes haben zwei Mitarbeiterinnen des Tageszentrums St. Augustinus aus dem rumänischen Miercurea-Ciuk im Herz-Jesu-Haus Kühr in Niederfell ein Praktikum absolviert. Der Besuch soll zu einem ständigen Austausch zwischen den beiden Einrichtungen führen.

**NEUWIED.** (tb) Im November wurde in die Dienststelle der Malteser Neuwied eingebrochen. Es entstanden dabei erhebliche Schäden am Gebäude und durch die gestohlenen Gegenstände. Nachdem der Einbruch in der Öffentlichkeit bekannt wurde, haben zahlreiche Menschen aus Wirtschaft und Politik die Malteser kontaktiert, um ihnen finanziell zu helfen oder sie tatkräftig bei den Reparaturen zu unterstützen. Eine besondere Aktion wurde vom Vorstand der „Bären 2016 e.V.“, des Eishockeyclubs in Neu-

wied, initiiert. Die Malteser übernehmen bei den Eishockeyspielen im „Icehouse“ regelmäßig den Sanitätsdienst und sind dem Verein gut bekannt. Während eines Heimspiels gegen die „Luchse“ aus Lauterbach rief der Stadionsprecher die Fans der Teams zu einer Spendensammlung für die Malteser auf. Neben der Sanitätsgruppe waren auch viele weitere Malteser anwesend. „Diese Aktion und die bestärkende Aufmerksamkeit taten uns nach dem Einbruch sehr gut“, so Stadtbeauftragter Jan Waldorf.

## Malteser mit Leitungsaufgaben im Katastrophenschutz betraut

**BAD KREUZNACH.** (tb) Engagement, Zuverlässigkeit und Fachlichkeit sind die Gründe dafür, dass die Malteser im Katastrophenschutz des Landkreises Bad Kreuznach seit Kurzem mit Leitungsaufgaben betraut sind. In der letzten Dienstbesprechung der Hilfsorganisationen im Jahr 2016 wurden vier Helfer der Malteser in neue Positionen berufen. Normen Mietzker, Leiter Einsatzdienste bei den Maltesern, wurde Leiter der Schnelleinsatzgruppe. Zu organisatorischen Leitern Rettungsdienst wurden Martin Lipp (Leiter der Malteser Rettungswache) und Sander Luger (Notfallsanitäter und stellvertretender Leiter Einsatzdienste) berufen. Felix Görich (Rettungsassistent, Leitstellendisponent, Leiter Malteser Jugend) ist neuer Fachberater Gesundheit im Stab der Kreisverwaltung. Neben Kreisfeuerwehr-



Foto: Benny Zurek

Mit neuen Aufgaben im Katastrophenschutz: Felix Görich, Normen Mietzker (1. u. 2. v. r.), Martin Lipp und Sander Luger (2. u. 3. v. l.) – hier mit Kurt Veit (1. v. l.) und Werner Hofmann (3. v. r.)

inspekteur Werner Hofmann gratulierte der Malteser Stadt- und Kreisbeauftragte Kurt Veit. Er freute sich besonders über das so gezeigte Vertrauen des Kreises in die Malteser.



## Neuer Diözesanjugendführungskreis gewählt

**WALLERFANGEN.** (tb) Bei der Diözesanjugendversammlung in Wallerfangen wurde unter der Leitung von Jugendreferentin Astrid Leps und Jugendseelsorger Tim Sturm der Führungskreis neu gewählt: Oliver Buchholz ist Diözesanjugendsprecher, seine Stellvertreter sind Anika Bauer und Simon Schäfer, Anna-Lena Engel und Lena Joswig bekleiden das Amt der Diözesanjugendvertreterinnen. Dank der großen Teilnehmezahl gab es gute Gespräche und konstruktive Anträge, die nun bearbeitet werden.



Foto: Klaus Abstein

Der neue Diözesanjugendführungskreis Trier (v.l.): Astrid Leps, Lena Joswig, Anika Bauer, Oliver Buchholz, Simon Schäfer, Anna-Lena Engel und Tim Sturm

## Malteser Oberemmel begrüßen junge Einsatzsanitäter

**OBEREMMEL.** (tb) Julia Schuster, Ronja Kraft, Christoph Schuster und Lukas Schmitt sind die ersten Einsatzsanitäter, die seit der Gründung der Malteser Ortsgruppe Oberemmel ausgebildet wurden. Durch ihr Wissen können sie die Sanitätsgruppe der Malteser nun tatkräftig unterstützen und in Zukunft an den vielen regionalen und überregionalen Sanitätsdiensten teilnehmen.



Foto: Judith Adams

Die neuen Sanitäter in Oberemmel (v.l.): Julia Schuster, Ronja Kraft, Christoph Schuster und Lukas Schmitt

## Spontane Aktion für Obdachlose

**SAARBRÜCKEN.** (tb) Nach dem Neujahrsempfang der saarländischen Ministerpräsidentin fielen dem Malteser Abschnittsleiter Markus Dräger die übrig gebliebenen Lebensmittel am Buffet auf. Nach Rücksprache mit dem Veranstalter sammelten er und seine Kollegen diese ein und brachten sie zum „Kältebus Saarbrücken e.V.“. Dieser Verein betreut obdachlose Menschen im Winter. Für die Malteser war dies eine klassische Aktion im Sinne des Malteser Leitsatzes „Hilfe den Bedürftigen“.



Foto: Malteser

Markus Dräger (3. v.l.) und seine Kollegen mit den Paketen für den Kältebus



## WIR GRATULIEREN!

### • zur Mitgliedschaft bei den Maltesern

#### zu 55 Jahren Mitgliedschaft:

**Limburg:** Josef Bibo, Norbert Boos, Werner Kremer, Gisbert Sonnleitner; **Trier:** Harald Brockmann, Helga Hungershöfer, Agnes Neef, Winfried Rossbach, Alfred Weber

#### zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

**Fulda:** Dr. Maria Gumpel-Diepers, Hans-Leo Schwab; **Limburg:** Dr. Joachim Freier, Peter Schuster, Karl-Heinz Würfl; **Mainz:** Elfriede Breuer, Wolfgang Fries, Erich Fuchs, Gerhard Gloser, Maria-Th. Landau, Heinz Nesbigall, Karl-Heinz Neubecker, Rosel Springborn, Karlheinz Springborn; **Speyer:** Peter Jäger, Lothar Lüttinger, Dr. Bernhard Vogel; **Trier:** Peter-Josef Daus, Hans-Jürgen Engel, Godhard Matzel, Siegbert Rathenow, Heinrich Schneider, Margret Seidel, Hermann Stoffels, Rudolf Tonner

#### zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

**Fulda:** Norbert Bug; **Limburg:** Birgit Buhl, Inge Decku, Elvira Endlein, Dieter Funk, Gertrud Kinnett, Anita König, Hartmut Lauth, Doris Lepper, Margitta Maier, Alfred Menges, Helma Müller, Horst Volker Müller, Lilli Pauly, Sigrid Seng, Stelzer Möbel GmbH & Co. KG, Ernst Usinger; **Mainz:** Konrad Becker, Dr. Peter Bernard, Margarete Biedermann, Theodor Link, Winfried Lisko, Manfred Mandel, Erich Naujack, Wilhelm Storf, Gräfin Elisabeth von Zedtwitz; **Speyer:** Hannelore Czekalla, Erich Hettinger, Walfried Hoffmann, Günter Messemer; **Trier:** Richard Engel, Margret Frewert, Manfred Grundhewer, Ursula Haas, Rainer Harnecker, Helga Hetzert, Rosi Illigen, Wolfgang Kollay, Margarethe Menzenbach, Wolfgang Schwingel, Volker Stengl, Michael Theobald, Ludolf Weiten

#### zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

**Fulda:** Winfried Brehl, Matthias Kress, Stefan Krick, Stefan Mehler, Michael Rimmel, Gudrun Rhiel, Klaus Schievelbein, Bernd Schiwiek, Stefanie Simon, Peter Wehner; **Limburg:** Appolonia Böhs-Walter, Wolfgang Coy, Angelika Geberth, Heidi Horaczek, Marion Kuschnerreit, Isolde Link, Günter Lorch, Heinz Mehler, Frank Oppen, Barbara Püttner, Hartwig Viehmann, Marlies Walker, Andreas Werner, Bernhard Werner, Matthias Wink; **Mainz:** Udo Albrecht, Armin Dehn, Karlfried Denschlag, Hildegard Fries, Ulrike Gilsdorf, Sabine Heinz, Werner Köhler, Thomas Lensinger, Lydia Makowski, Joachim Mettele, Thomas Metz, Romuald Musseleck, Andrea Ochs-Kleber, Alban Schüller, Michael Storz, Franz Vock, Hans-Jakob Weckbarth, Jutta Wolff, Gerhard Zimmer; **Speyer:** Else Bollinger, Gerhard Moos, Karl-Heinz Piotrowski, Helene Schäfer, Dietmar Schilling, Karlheinz Schmitz, Helgard Sommer, Michael Theis, Karlo Weil, Elisabeth Ziemer; **Trier:** Erika Bomberding-Zimmer, Hans-Wilhelm Ehlen, Daniela Freitag, Helga Geissler, Berthold Gliedner, Hans Georg Hammer, Edeltraud Junk, Peter Klaus, Bärbel Kreuzsch, Rosemarie Meissner, Edgar Münch, Erich Seibel, Aron Stein, Dieter Stief, Roland Zeller

#### zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

**Fulda:** Anja Dimmerling, Rudolf Fischer, Doris Hofmann, Adrian Imkeller, Dr. Franz-Josef Leven, Martin Schaffer, Andreas Schiebelhut, Franz Stütz; **Limburg:** Martin Adam, Antje Allendorf, Ilona Brandes, Dr. Guido Conradi, Helga Harsy, Sigrid Henke, Andreas Hett, Maria Koll, Guido Korn, Sigrun Lenfers, Gerlinde Meldt, Theodor Müller, Dr. Rita Pinkowski, Georg Reitz, Frank Rothmann, Gudrun Schlemm, Elfriede Stirnat, Matthias Sunnus;

**Mainz:** Dr. Frank Bermbach, Matthias Eheim, Franz Fischer, Lothar Föller, Petra Fries, Udo Heberer, Uwe Held, Dr. Barbara und Zoltan Henneberg, Irmtraud Lenz, Lüning Backhaus GmbH, Juliana Marquard, Marianne Mönch, Eveline Mutke, Bernward Seidel, Eleonore Treffert, Ralf Weick, Mike Weidmann, Dominik Wilhelm; **Speyer:** Pfarrer Dr. Hans-Peter Arendt, Manfred Gantner, Pfarrer Nikolaus Herrmann, Winfried Hoffmann, Wolfgang Kopetschny, Hubert Mägel, Andrea Müller, Dr. Thomas Schmitt, Pfarrer Günther Spies, Elli Weber, Dr. Franziska Wenzel-Mägel; **Trier:** Maria Altmaier, Gisela Balzer, Christine Bauer, Rolf Breininger, Karl-Heinz Brühl, Roswitha Cron, Annette Dahmen, Gisela Dietrich, Karin Dillenburger, Ulrich Eutebach, Michael Fleischauer, Dr. Joachim Frank, Winfried Gehlen, Franz-Josef Graus, Christoph Hansen, Werner Haubrich, Werner Heimfarth, Renate Heines, Willi Heines, Ella Henkes, Dr. Helmut Hermann, Michaela Hildebrand, Dirk Hübschen, Hermann Jostock, Charlotte Klaus, Lydia Lepper, Renate Meyer, Dr. Martin Morgenstern, Elli Mörschel, Edith Moseler, Rosemarie Oberheim, Bernd Olinger, Hanjo Perscheid, Jutta Pohl Müller, Ralf Römerscheidt, Bernd Rott, Petra Schäfer, Oliver Schmitt, Dr. Christoph Scholl, Hans-Peter Schönhofen, Rüger Schowalter, Monika Schwarz, Franz Siemen, Udo Sommerhoff, Christoph Stadtfeld, Klaus Stangier, Michaela Steinel, Arno Weber, Marianne Weicherding, Karin Weiten, Markus Werland

#### zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

**Fulda:** Claudia Adrian, Christine Baumann, Detlev Diegelmann, Hiltrud Goldbach, Karin Günzel, Julia Hainer, Wolfgang Herbert, Ralph Kramm, Andrea Kreis, Horst Kress, Albrecht Latsch, Dr. Johannes J. Lichius, Sabine Otterbein, Alfons Przybilka, Herbert Rödiger, Sieglinde Schenkel, Günter Schenkel, Silke Staubach, Christoph Wess, Dr. Gertrud Willert-Latsch, Margret Witzky, Irmgard Zieba; **Limburg:** Jürgen Eß, Karin Felsing, Dr. Jörg Friedrich, Thorsten Geith, Gregor Goetz, Oliver Goldapp, Thomas Hartmann, Sascha Heck, Markus Hochsprung, Johannes Hoffrichter, Frank Hofmann, Gudrun Kaiser, Claudia Kuhn, Harald Malm, Sascha Pawlowski, Jörg Magnus Pfeil, Manfred Reinhardt, Hannelore Rietze, Udo Steinbach, Lothar Straube; **Mainz:** Ernst-Werner Arnold, Desiree Bauer, Dagmar Dreisiebner, Andrea Fischbach, Norbert Fischbach, Anika Fleck, Maria Gepp, Walter Helfenbein, Rudolf Holdefehr, Susanne Holdefehr, Raimund Hornauer, Kurt Kempf, Roswitha Kempf, Dr. Hans J. Krezdorn, Anemarie Krick, Ilse Leister, Andrea Michel, Heinz Pfau, Martin Reimund, Rudolf Schmidt, Ralph Staudte, Bernd Christian Strub, Monika Thonabauer, Wolfgang Walter, Benno Wolcke; **Speyer:** Reiner Amann, Gisela Augustin, Torsten Beck, Ilona Betz, Erika Daniel, Waltraud Dattge, Bruno Gallace, Ines Geng, Eva Gumbinger, Roswitha Kuntz, Manuela Liebel, Rudi Molter, Margit Nowicki, Manfred Nuber, Rolf Oeßwein, Monika Ohlmann, Nicole Quarz-Schmitt, Dr. Berthold Scharding, Elisabeth Siedentopf, Gerlinde Straub, Josefa Thiem, Ralf Tipolt, Werner Weisenstein, Pirmin Werling, Frieda Wüntel; **Trier:** Elfriede Bann, Michael Bauer, Jürgen Baum, Norbert Bermes, Michael Dempe, Gemeindevverwaltung Bausendorf, Erwin Graus, Gerlinde Groß, Hildegard Häde, Irmgard Hein, Jörg Hurth, Roswitha Jochum, Cornelia Junk, Peter Hardy Kahr, Maria Kirsch, Pfarrer Peter Klauer, Gundula Kleiner, Christiane König, Ingrid Luther, Tanja Meisberger, Burkhard Müller, Dagmar Müller-Habermehl, Wolfgang Richard, Helmut Saal, Stefan Schmidt, Rosi Schmitz, Heidi Schreiner, Dr. Wolfgang Schulz, Karl-Josef Schumacher, Uli Sebastian, Karola Tillewein, Dirk Venn

### • zum Dienstjubiläum

#### zu 25 Jahren Dienst:

DST Bad Camberg: Peter Müller; DST Oestrich-Winkel: Thomas Schmidt

#### zu 15 Jahren Dienst:

DST Bad Camberg: Barbara Radermacher, Ralf Mäser; DST Fulda/Kleinlüder: Johannes Gutgesell; DST Fulda/Kleinlüder: Steffen Hartung; DST Oestrich-Winkel: Ilsabe von Einem; DST Saarbrücken: Björn Langenfeld; RW Frankfurt: Karlheinz Puschner

#### zu 10 Jahren Dienst:

DST Friedrichsdorf: Sergei Fetsch; DST Fritzlar: Valentina Hofer; DST Fulda: Claudia Schneider; DST Gründau: Marianne Rieser; DST Limburg: Doris Doll; DST Neunkirchen: Gisela Rublack; DST Obertshausen: Marion Perner; DST Westerwald: Eva Sommerhoff; DST Wetzlar: Hans-Jürgen Christ, Kurt Bertuleit, Heidemarie Keller; RW Homburg: Dirk Ostermeyer, Sebastian Sorg; RW Mainz-Bingen: Roberto Centonze

### • zum Geburtstag

#### 70 Jahre alt wurden:

**Fulda:** Rudolf Amert, Edith Blümel, Wolfgang Boemer, Christina Glotzbach, Silvia Hillenbrand, Sigrid Krebs, Helga Kümmel, Martin Mickan, Hiltrud Pickl, Katharina Richter, Monika Schnarr, Dr. Rudolf Summa; **Limburg:** Elisabeth Bastian, Helga Battenhausen, Hilde Huttleß, Werner Kees, Richard Kuhn, Edgar Mack, Doris Nitsche, Christine Richter-Jakubik, Irmgard Weißenfels, Hildegard Wiebe; **Mainz:** Wolfram Doetsch, Heidrun Vollmar; **Speyer:** Karl Ackermann, Rudolf Arbitter, Marlene Kirchner, Dr. Christiane Scharfe, Walter Schick; **Trier:** Marie-Luise Höring, Helmut Kolz, Hans Lesum, Brigitte Linz, Ludmila Pronina, Waltraud Siebert, Harald Thein-Regelin, Dr. Rolf Theiß

#### 75 Jahre alt wurden:

**Fulda:** Isolde Betz, Anton Horas, Ulrike Kraus, Bernhard Langner, Peter Lotz, Ute Urnau; **Limburg:** Maria Bibo, Dr. Dieter Bolten, Waltraud Bott, Helga Friedrich, Margarete Kowol, Hans-Paul Lauf; **Speyer:** Otylia Drescher, Bernd Exter, Marie-Luise Flickinger, Hedwig Hänssel; **Trier:** Inge Beierlein, Waltraud Funk, Marlene Jost, Erna Kiefer, Wolfgang Moritz, Anita Orth, Ute Wagner-Döring, Wilhelm Winter

#### 80 Jahre alt wurden:

**Fulda:** Hermann Hasenauer, Josef Heinz, Helmut Herber, Rosel Hilmes, Winfried Nahrgang, Inge Sass, Christa Trapp; **Limburg:** Ursula Becker, Dr. Jutta Stahl; **Mainz:** Dr. Christiane Fabel-Schulte; **Speyer:** Heinz Wettig-von Heißen; **Trier:** Lore Becker, Heinrich Faust, Agathe Fontaine, Paulette Söhngen, Margret Vorreiter

#### 85 Jahre alt wurden:

**Fulda:** Christel Kühn, Alfred Rehberg; **Speyer:** Walter Schneider

#### 90 Jahre alt wurden:

**Fulda:** Rudolf Bott, Hildegard Vollmar

#### 95 Jahre alt wurden:

**Fulda:** Isolde Cyranek, Elisabeth Piche

#### 100 Jahre alt wurde:

**Fulda:** Elena Vasilache